

03 2019/20

KRÜML

MAGAZIN DER KATHOLISCHEN JUNGSSCHAR KÄRNTEN

Mädchen und Buben
haben das Recht auf
einen angemessenen
Lebensstandard.
Der Staat hat dafür zu
sorgen, dass es in
prekären Situationen
Hilfs- und Unterstützungs-
programme gibt.
UN-Kinderrechtskonvention Art. 27

genug für alle!
In der Mitte stehen die Kinder



Katholische Jungschar



Liebe Gruppenleiterin!
Lieber Gruppenleiter!
Liebe Interessierte!

Ich heiße Karin, arbeite in der Raiffeisenbank in Hermagor, bin Mitglied des Pfarrgemeinderates St. Stefan im Gailtal und seit dem Sommer 2. Vorsitzende der KJS Kärnten. Seit 2017 war ich gemeinsam mit zwei Kolleginnen Leiterin der Jungschar St. Stefan im Gailtal und bin seit Herbst diesen Jahres, zur Zeit mit 15 Kindern, allein dafür verantwortlich. Nebenbei organisiere ich auch das Sternsingen in unserer Pfarre.

Es ist eine Freude zu sehen, wie die Jungschar Kinder, verschiedener Altersstufen, fernab von Pflicht und Alltag, einfach gemeinsam eine „gute Zeit“ zusammen verbringen, einander helfen, sich entwickeln und „wachsen“. Aus Berichten weiß ich, wie manchmal ein vielleicht unbedachtes, negatives Wort oder ein Satz sich bei einem Kind einprägt und oft dadurch das Leben bis in's Erwachsenenalter hinein beeinflusst. Deshalb ist es so wichtig, Kinder zu ermutigen, ihnen viel Positives mitzugeben und vor allem nicht zu vergessen: zu loben!

Man kann es nicht oft genug sagen: Kinder sind unsere Zukunft. Christliche Werte, basierend auf dem Wort Gottes, der Bibel, zu vermitteln bzw. weiterzugeben, war meine Motivation, mich ehrenamtlich in der Katholischen Jungschar Kärnten zu engagieren.

In der Frühjahrsausgabe vom KRÜML findet Ihr wieder viel Wissenswertes rund um die Kinderrechte. Außerdem Gruppenstunden und Bausteine zu den Themen Fastenzeit und Ostern. Beim gemeinsamen Essen wird Gemeinschaft gelebt, auch das gemeinsame Zubereiten des Essens ist verbindend, dazu findet Ihr ein Rezept auf den letzten beiden Seiten in dieser Ausgabe.

Wir möchten uns bei allen ehrenamtlich engagierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die gelungene Sternsingeraktion 2020 bedanken. Nur durch den unermüdlichen Einsatz so vieler ist es möglich 1 Million notleidender Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen. Vergelt's Gott!

Viele Grüße und Viel Spaß beim Lesen!

Eure Karin Vielgut
2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Kärnten

Impressum und Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk,
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.,
Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten
Redaktionsleitung | Dragan Milišić
Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten
Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan
der Katholischen Jungschar Kärnten
Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im
Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W.
Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen
Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W.
Fotos und Bildrechte | Titelfoto: pixabay.com | Wenn nicht
eigens vermerkt: Archiv der Katholischen Jungschar Kärnten.
Die Texte sind unter der Creative-Commons-Lizenz:
Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter
gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter
<https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
FSC® Recycled 100% GFA-COC-001390
Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU-Ecolabel. Hergestellt in Österreich.



Foto: pixabay.com

„GENUG FÜR ALLE“ - ROHSTOFFE UND UMGANG MIT DER WELT

Wer die **Kehrseite seines Smartphones** kennen lernen will, muss zu den Minen nach Bolivien, Kolumbien, in den Kongo oder nach China reisen. Dorthin, wo Arbeiter ohne Sicherheitsausrüstung in tiefe Schächte heruntersteigen, wo die Luft staubig und heiß ist, und wo Tageslicht und Frischluft fehlen. Wo Menschen ohne ausreichende Schutzbekleidung an Fließbändern in chinesischen Fabriken stehen, zusammen mit tausenden anderen, bis zu 16 Stunden am Tag, für einen Lohn, der nicht zum Leben reicht. Und man wird, am Ende seiner Reise, auf einen riesigen Berg Elektroschrott stoßen, ein Gutteil davon illegal exportiert. Und wiederum Menschen, die – zum Beispiel in Ghana – ohne den nötigen Schutz arbeiten und Platinen abbrennen, um einen Teil der Schätze zu bergen, die im E-Müll stecken. Die wertvollen Rohstoffe in Europa industriell aus den Altgeräten zu holen, lohnt sich wirtschaftlich derzeit noch nicht...

Einfach da sein. Sich verbunden fühlen mit Wald, Luft, Wellen und Bergen. Teil eines Größeren sein, das mich übersteigt. Kein Verlangen spüren, Blumen zu pflücken, sondern sie weiter blühen lassen. Beim Anblick der Bäume nicht an Hausbau denken, sondern mich von ihnen faszinieren lassen. Staunend vor gewaltigen Bergen stehen. Schwimmen im See, eins sein mit dem Element. Da geht es nicht um Wasserkraft und Stromgewinnung. Aber so denken wir vielleicht zwei Wochen im Jahr: im Urlaub.

Viele Indigene im Amazonasgebiet denken ihr ganzes Leben lang so. Wie auch anders: Sie sehen die uns umgebende Natur nicht in erster Linie als Mittel für Wachstum, sondern sie empfinden sich als Teil von ihr. Weil sie mit und nicht von ihr leben. Genau deshalb können wir – müssen wir, wenn wir auf diesem Planeten überleben wollen, viel von dieser Spiritualität lernen.

„**Genug für alle**“ ist der Slogan der diesjährigen Kinderrechtsaktion. Ein Leben im Einklang mit dem was uns umgibt, sorgt sich um ein genug für alle. Ein Zusammenleben, das gegenseitig schützt und nicht ausbeuterisch lebt.

Im Oktober fand im Vatikan die **Amazonassynode** statt. Bei diesem weltkirchlichen Treffen im Vatikan wurde ein Abschlussdokument verabschiedet, dass eine klare Sprache spricht: „Alles ist miteinander verbunden.“ Wo indigene Völker leben, sind Naturräume noch intakt. Jetzt sind mit der rücksichtslosen Ausbeutung und Zerstörung dieser Gebiete durch den Rohstoffhunger der Konsumgesellschaft auch diese Völker in ihrer Existenz bedroht. Die Agroindustrie rodet die Wälder, die Bergbauindustrie vergiftet das Wasser und Megakraftwerke zerstören die Flüsse. Vielfach ist der Abbau neuer Rohstoffe viel billiger als das

Recycling bereits gebrauchter – vor allem, wenn man sich keinen Deut um Mensch und Umwelt am Abbauort kümmert. Der Projektpartner der Dreikönigsaktion Jaime Caichoca aus dem Bezirk Oruro in Bolivien kennt die Probleme aus eigener Erfahrung: „Unser Trinkwasser ist massiv mit Schwermetallen belastet. Eine hohe Anzahl von Missbildungen bei neugeborenen Lamas und Kälbern spricht eine deutliche Sprache.“

Viele Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion berichten von drastischen Situationen: Es kommt zu Zwangsumsiedlungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Gewalt gegen Menschenrechtsverteidiger/innen und Umweltaktivist/innen, Verschmutzung und Übernutzung von Wasserressourcen, Landkonflikten etc. Es braucht einen besseren Menschenrechtsschutz durch gesetzliche Regelungen und eine dementsprechende Handels und Finanzpolitik.

Sehr einfach aber wirkungsvoll: Smartphone und Co. möglichst lange verwenden und dann dem Recycling zuführen. Jede/r von uns hat es in der Hand, wie lange wir unsere Geräte verwenden. Setzen wir sie länger ein, helfen wir mit, den Druck aus den oben genannten Problemen rauszunehmen. Ein geordnetes Recycling der gebrauchten Geräte hält die Rohstoffe in Kreisläufen. Seitens der Politik muss die Anstrengung vor allem sein, den Bedarf an neu geschürften Rohstoffen möglichst zu reduzieren.

Für den Hunger nach Rohstoffen gibt es wohl keine einfachen Lösungen, dennoch geht es darum, wie Papst Franziskus es immer wieder betont, dass der Umgang mit Rohstoffen im Licht des Wohls aller Menschen stehen soll. Im Kinderrechtskatalog heißt es: **Das Wohl der Kinder hat Vorrang.** Es gibt eindringliche Warnungen, dass Klimawandel weite Teile dieser Erde unbewohnbar machen kann. An die Zukunft der nächsten Generation denkend, heißt das wohl den nächsten Schritt zurück zu gehen und sich zu fragen: Wann ist es genug? Was können wir tun damit dieses genug – ein genug für alle wird? Oder mit Papst Franziskus' Worten: Wie können wir gemeinsam handeln um die Erde als unser gemeinsames Zuhause zu schützen, heilen und wieder aufzubauen?

Habt ihr eine spannende Aktion?

Schickt uns einen kurzen Nachbericht mit einem Foto!

Katholische Jungschar Kärnten, ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Wir veröffentlichen euren Bericht gerne hier, oder auf unserer Website:
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar



ICH HAB' RECHT!

KINDERRECHTEAKTION 2019

Zum 30. Geburtstag der Kinderrechte am 20. November lud die katholische Jungschar Kärnten gemeinsam mit der Pfarre St. Veit an der Glan in den Rathaushof St. Veit ein.

Die Kinderband Sonnenkinder gestaltete den Nachmittag musikalisch. Neben einem Kinderrechtequiz und vielem Wissenswertem zu den Kinderrechten waren die Geburtstagstorten das Highlight des Nachmittages. Auch zur Aktion „Kinderarbeit stoppen“ gab es Informationen und die Möglichkeit einen kleinen Teppich aus Kinderrechteplakaten herzustellen. Dieser ist ein Symbol dafür, dass in vielen Teppichen Kinderarbeit steckt und wir gemeinsam gegen ausbeuterische Kinderarbeit vorgehen wollen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von the Voice Kids Teilnehmerin Julia Wastian. Anschließend wurde gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen der PATA PATA getanzt. Wir bedanken uns bei den Konditoreien Suntinger, Hahn, Taupe und Holzmann für die leckeren Torten. Danke sagen möchten wir auch der Stadt St. Veit, für die Unterstützung und die Gastfreundschaft.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die den Kinderrechtetag mit uns gefeiert und gestaltet haben.



Fotos © Katholische Jungschar Kärnten

RUND UM DIE STERN-SINGERAKTION 2020

MARY UND BAIRAM - PROJEKTGÄSTE AUS KENIA AUF KÄRNTEN-TOUR

Vom 30.11. bis 8.12.2019 besuchten Mary Gathoni und Bairam Odhiambo von der Organisation „Mukuru Slums Development Projects“ auf Einladung der Dreikönigsaktion Kärntner Jungschargruppen und Schulen. Beim interkulturellen Austausch konnten wir erfahren, mit welchen Herausforderungen die Menschen im Mukuru-Slum in Nairobi/Kenia leben und wie Sternsinger-Spenden sie unterstützen. Wichtig bei den Begegnungen war auch das gemeinsame Spielen und Spaß haben! Mary und Bairam gewannen auch umgekehrt viele verschiedene Einblicke in unsere Lebenswelten und lernten so manches Brauchtum kennen, von der Geschichte des Adventkranzes, über die Segnung der Barbarazweige, bis hin zum Heiligen Nikolaus.



Mary und Bairam singen „Jambo bwana“ mit Sternsinger/innen der Pfarre Straßburg © DKA



Nach der Segnung von Adventkranz und Barbarazweigen in der Volksschule Köttmannsdorf © DKA



Outdoor-Spiele mit Mary und Bairam in der Volksschule Weißenstein © DKA

#STERN20



WIR TAGGEN JEDE TÜR

37 Tage lang, vom 1. Dezember 2019 bis zum 6. Jänner 2020, öffnete sich jeden Tag ein virtuelles Türchen vom „Türtaggen-Adventkalender“. Auf Facebook, Instagram oder auf www.sternsingen.at konnte man in den Kurzvideos Sternsinger-Gruppen aus Klagenfurt-St. Theresia, Bleiberg-Kreuth und Launsdorf bestaunen, die bei den Dreharbeiten am 1. Mai 2019 dabei waren!



Alessandro, Sebastian, Valeria und Gloria – Sternsinger/innen aus der Pfarre St. Theresia-Klagenfurt bei den Filmaufnahmen im Minimundus © Silke Maier



BESUCH BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN

Am 30.12.2019 haben Heilige Könige aus ganz Österreich dem Herrn Bundespräsidenten Dr. Van der Bellen und seiner Frau den Segen für das neue Jahr überbracht. Die Sternsinger/innen aus Kärnten waren heuer durch die Pfarre St. Peter am Wallersberg aus dem Bezirk Völkermarkt vertreten.



Sternsinger/innen aus St. Peter am Wallersberg in der Hofburg © Jack Hajjes

DANKEFEST ZUM ABSCHLUSS DER STERNSINGERAKTION

Über 100 Sternsinger/innen aus zehn Kärntner Pfarren kamen am 11. Jänner 2020 ins Diözesanhaus zum offiziellen Abschluss der Sternsingeraktion 2020 und erlebten gemeinsam einen bunten afrikanischen Nachmittag. Beim Trommel- und Tanzworkshop von Paulos Worku waren die Sternsinger-Teams aus den Pfarren Greutschach, Klagenfurt-Welzenegg, Kolbnitz, Maria Gail, Maria Wörth, Penk, Straßburg, Tröpolach, Villach-St. Josef und Zweikirchen mit großer Begeisterung dabei!



Trommeln und Tanzen beim Sternsinger-Abschlussfest im Diözesanhaus © DKA

GENUG FÜR ALLE!

HINTERGRUND

Ein gutes Leben für alle Kinder wie es im Art. 27 der Kinderrechtskonvention heißt bedeutet auch, dass jedes Kind genug zu essen hat. Bevor die Fastenzeit beginnt feiern wir Fasching. Hier findet Ihr eine kreative Idee für eine Faschingsparty bei der auch der Bezug zu Kinderrechten hergestellt werden kann.

EINLEITUNG

Zuckerbäckermeister Hubertus von der Konfitür will den Kindern seine neueste Marmeladenkreation präsentieren, die er aus speziellen Zutaten, welche von ihm an den verschiedensten Orten der Welt gesammelt wurden, kreiert hat. Zum Schrecken aller muss er feststellen, dass die ganze Marmelade verschwunden ist. Er hat auch schon einen Verdacht: die Naschkatzen, eine seltene Tierart, haben seinen Vorrat weggenascht. Da er nun schon zahlreiche Verträge mit anderen Bäcker/innen hat, die ihre Krapfen mit der neuen Wundermarmelade füllen möchten, bittet er die Kinder ihm zu helfen und die Zutaten von den verschiedensten Orten der Welt wieder zu beschaffen.

Aus den einzelnen Zutaten wird dann eine fruchtige Topfencreme gemacht, die als Kreation zu den Krapfen gegessen werden kann.

DIE STATIONEN

Nun kann die Reise zu den 4 Stationen rund um die Welt losgehen.

DIE DUNKLEN HÖHLEN DER HIMALAJABEEREN

Alle Kinder auf der Welt müssen genug zu Essen bekommen.

Auf der Reise durch das Himalajagebirge ist Hubertus auf die besonders süßen Himalajabeeren gestoßen, die in den dunklen Höhlen des Gebirges wachsen. Bei dieser Station wartet ein/e ausgebildete/r Gebirgsführer/in auf die Kinder, der/die sie zu den Höhlen führt, in denen die gesuchten Früchte wachsen.

In einem Raum verstreut du auf dem Boden verschieden große Kugeln (Fußbälle, Tennisbälle, Murmeln, Luftballons mit viel/wenig Luft,...). Eine Art der Kugeln symbolisiert die Himalajabeeren, die die Kinder sammeln sollen. Die Kinder bekommen die Sorte der Beeren vor Betreten des Raumes gut beschrieben (z.B.: Murmeln: Die Beeren sind sehr klein und hart.) Die Kinder betreten mit geschlossenen Augen den Raum und tasten sich vorsichtig am Boden vorwärts, um die richtigen Kugeln einzusammeln. Der/die Gruppenleiter/in hat die Augen offen und hilft mit Hinweisen weiter.

Dabei ist es wichtig, dass den Kindern nicht die Augen verbunden werden bzw. der Raum zur Gänze verdunkelt wird, damit die Kinder, wenn sie sich unsicher fühlen, die Augen öffnen können. Als Gruppenleiter/in musst du besonders Acht geben, dass kein Kind an einem Tisch o.Ä. anstößt! Wenn alle Beeren gesammelt wurden, kann die Reise weitergehen.

So erreichst du uns:

Mag. Dragan Milišić
Projektreferent MinistrantInnenpastoral

dragan.milic@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2480



Foto: KHKronawetter



DER BANANEN-GRABEN

Viele unserer Lebensmittel haben eine lange Reise hinter sich, wenn sie bei uns im Einkaufswagen landen. Oft müssen für unser Essen, z.B. Kakao, Kinder arbeiten und können nicht in die Schule gehen. Deshalb sind Kinderrechte wichtig und dass wir alle für sie kämpfen.

Auf den Philippinen gelangen die Kinder zum großen Bananen-Graben. Im Gruppenraum ist am Boden ein großer Kreis mit Klebeband markiert: der große Graben, der nicht betreten werden kann. In der Mitte des Kreises liegen 4-5 Bananen auf einem Hocker: der Bananen-Baum, der in der Mitte des Grabens wächst: Die Kinder haben nun die Aufgabe, die Bananen aus dem Graben zu holen, ohne diesen zu betreten. Dafür stehen ihnen 2 längere Stangen zur Verfügung (z.B. 2 Besenstiele). Die Kinder sollen sich so absprechen, dass sie die Bananen (z.B. mit überkreuzten Stangen) vom Hocker heben können und diese, ohne sie zu verlieren, aus dem Kreis hinaus transportieren können. (Wichtig: Vorher selbst ausprobieren, damit ihr wisst wie groß der Kreis bzw. wie lange die Stangen sein müssen.) Fällt eine Banane in den Graben, so gibt es Gott sei Dank nette Graben-Geister (Gruppenleiter/in), die sie wieder zurück auf den Baum hängen.

[Hintergrundinformationen zu den Philippinen gibt es in unserem Länderpaket. Auszuleihen im Büro der Dreikönigsaktion, auch ein Workshop bei dem die Reise einer Banane mit den Kindern erarbeitet wird könnt Ihr gerne anfordern.](#)

DER AUSTRALISCHE KÄNGURUTOPFEN

Kinderrechte in Australien:

Das nächste Ziel ist der Australische Urwald, wo eine spezielle Gattung Kängurus lebt. Dort wartet bereits der australische Ranger Dundee auf die Kinder, der ihnen einen kleinen Behälter (z.B. kleines Tupperware) für den Topfen gibt: Die Kängurus produzieren nämlich eine ganz tolle Milch, die durch das ständige Springen zu einem feinen Topfen mit vorzüglichem Geschmack wird. Die Kängurus geben den Topfen aber nur einer Gruppe von genau 4 „gleich aussehenden“ Kindern. Alle anderen, die sich ihnen nähern, werden von ihnen gefangen und bekommen einen Klebepunkt.

Der/die Gruppenleiter/in spielt das Känguru und springt durch die Gegend. Um den Bauch hat er/sie einen Sack gebunden, in dem sich in kleinen Portionen Topfen befindet. Fängt er/sie ein Kind, so bekommt dieses einen Klebepunkt (z.B. auf ein weißes Blatt Papier, das jedes Kind am Bauch aufgeklebt hat).

Jeweils 4 Kinder können sich zusammentun und das Känguru umkreisen. Gelingt es ihnen, so gibt das Känguru ihnen gerne eine Portion von seinem Topfen. Achtung: Es können sich nur Kinder

mit der gleichen Punkte-Zahl dem Känguru ungefährdet nähern. Haben die Kinder eine unterschiedliche Anzahl an Punkten, müssen sich ein paar noch einmal fangen lassen, damit sie als Gruppe eine neue Portion Topfen holen können.

DER TANZ DER FLAMINGOS

Die letzte Etappe bringt die Kinder zu den Flamingos nach Afrika.

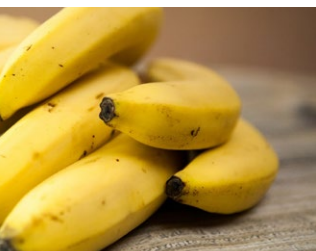
Diese ernähren sich von einer Zuckerpflanze, die auf den Wolken wächst. Damit die Tiere den Zucker freigeben, muss man sich ihnen freundlich nähern. Am besten funktioniert dies, wenn man sich ihnen anpasst, indem man etwas Rosanes an sich anbringt, z.B. ein rosa Tuch umbindet oder sich ein rosa Seidenpapier ansteckt, und ihre Lieblingsbeschäftigung mit ihnen teilt — das Tanzen.

Nun kann der Flamingo den Kindern einen neuen Gruppentanz beibringen. (Die Gruppentanz-CD samt Anleitung bekommst du im JS-Büro.) Die Kinder können natürlich auch selbst kreativ werden. Eine Möglichkeit dazu ist, dass der Flamingo mit den Kindern einen Kreis bildet und in die Mitte den CD-Player (evtl. mit einem Verlängerungskabel) platziert. Nun dreht er ein Lied auf und zeigt eine Tanzfigur vor, welche alle nachmachen. Wenn nun jemand anderer eine neue Figur vorzeigen möchte, geht er/sie zum CD-Player, zeigt die nächste Figur vor und geht dann wieder in den Kreis zurück. Der/die Gruppenleiter/in, der/die den Flamingo spielt sollte darauf achten, dass, wenn es den Kindern keinen Spaß mehr macht, er/sie die Musik abschaltet und sich zufrieden für die gute Unterhaltung bei den Kindern bedankt. Er/sie gibt ihnen nun den gewünschten Zucker und verabschiedet sich.

ABSCHLUSS

Nun geht die Reise wieder zurück zum Bäckermeister Hubertus, der schon lange auf seine Produkte wartet. Freudig nimmt er die Zutaten entgegen, vermischt sie mit den Kindern gemeinsam in einer Schüssel und zieht sich dann in seine Bäckerstube zurück. Nach wenigen Minuten kommt er mit frischen Krapfen zurück, die natürlich mit der vorzüglichen Kreation gefüllt sind (gebacken schmeckt sie erstaunlicherweise nicht nach Topfen, sondern nach Marmelade ☺). Die Kinder dürfen als erstes die Krapfen als Dankeschön für ihre Hilfe offiziell vernaschen. Die Topfencreme kann von den Kindern dazu genascht werden.

[Quelle: Katholische Jungschar Wien. Autor/in: Johannes Kemetterin
Publikation: kumquat „mobil“ 4/2007, bearbeitet von Katholischer Jungschar Kärnten.](#)



EI EI EI

BAUSTEINE FÜR DIE ZEIT UM OSTERN

HINTERGRUND

Ostern steht vor der Tür und du brauchst noch einige Ideen? Kein Problem! Nun findest du jede Menge Anregungen und Spiele, die dir und deiner Gruppe helfen, euch auf die Osterzeit einzustimmen. Charakteristisch für die Osterzeit ist natürlich das Eiersuchen, das mit den verschiedensten Spielen verbunden werden kann. Auch religiöse Bausteine sind gefragt, um diese wichtige Zeit im Jahr mit deinen Minis zu feiern.

EIERLAUF



Alter: 8-14



Gruppe: 4-20



Dauer: 15 min.

Du brauchst: Einen Papierklebestreifen für die „Startlinie“, einen Esslöffel pro Kind, ein Ei pro Kind, Kegel

So geht's: Du teilst die Kinder in zwei Gruppen ein. Zwei Kinder stehen an einer Startlinie, in einigen Metern Abstand werden die Kegel hingestellt. Jedes Kind bekommt einen Esslöffel mit einem Ei darauf. Auf das Startsignal hin laufen die Kinder los: Wer zuerst einmal um den markierten Punkt herum und wieder zurückgekommen ist, ohne sein Ei zu verlieren, hat einen Punkt für seine Gruppe gewonnen.

FANG DEN HASEN!



Alter: 8-14



Gruppe: 4-20



Dauer: 15 min.

Du brauchst: Tücher

So geht's: Ein/e Jäger/in wird ausgelost, alle anderen Kinder sind die Hasen. Jeder Hase hat ein Tuch im Hosenbund stecken und läuft davon, der/die Jäger/in versucht, die Hasen einzuholen und sich das Tuch zu schnappen. Der Hase, der sein Tüchlein am längsten behält, hat gewonnen und ist der/die nächste Jäger/in.

EIER KÖNNEN FLIEGEN



Alter: 8-14



Gruppe: 4-20



Dauer: 15 min.

Du brauchst: Wandzeitung, Zeitungspapier, Filzstifte, mehrere Rollen Klebestreifen, Kordel, Luftballone, Scheren, rohe Eier

So geht's: Du teilst die Gruppe in Kleingruppen zu 4 bis 5 Personen auf. Die Kinder haben nun die Aufgabe, ein rohes Ei mit bestimmten vorgegebenen Materialien so zu verpacken, dass es einen Flug von 3 bis 4 Metern Höhe „überlebt“.

So erreichst du uns:

Mag. Dragan Milišić
Projektreferent MinistrantInnenpastoral

dragan.milic@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2480



Foto: KHKronawetter



Jede Gruppe erhält:

- ein Stück Wandzeitung
- ein Doppelblatt Zeitungspapier
- einen Filzstift
- eine Rolle Klebestreifen
- ein Stück Kordel (1m)
- drei Luftballons
- eine Schere
- ein rohes Ei

Die Gruppen dürfen NUR die oben beschriebenen Materialien verwenden, um das Ei einzupacken. Für die Konstruktion stehen 20 Minuten zur Verfügung. Sobald alle fertig sind, stellst du die Effizienz der Konstruktion unter Beweis, indem du diese von 3 bis 4 Metern Höhe hinunterwirfst. Hält das rohe Ei? Dann hat die Gruppe gewonnen!

Als Einstieg kannst du folgende Geschichte erzählen:

Auf einem NASA-Kongress treffen sich Wissenschaftler aus verschiedenen Nationen, um gemeinsam an einer Weltraumkonstruktion für den Transport hochsensibler elektronischer Geräte zu arbeiten, welche bei der Eroberung des Mars eine große Rolle spielen werden.

Da es aber bekanntlich auf dem Mars keine Landebahnen gibt, kann man die hochsensiblen Geräte nur mit Hilfe eines geeigneten Flugobjektes abwerfen.

Aufgabe der Kongressteilnehmer ist es, diese Konstruktion zu entwickeln (zu bauen), um somit die Wissenschaft auf Erfolgskurs zu bringen.

„ICH GEHÖRE ZU DIR UND DU GEHÖRST ZU MIR!“



Alter: 8-14



Gruppe: 4-20



Dauer: 15 min.

Du brauchst: Osterkerze, Zündhölzer, ein Teelicht pro Kind, eine kleine Schale mit Weihwasser

So geht's: Du zündest die Osterkerze an, mit dem Hinweis, dass sie ein Zeichen dafür ist, dass Jesus mitten unter uns ist. Außerdem ist Jesus nicht nur inmitten der Gemeinschaft, sondern er steckt auch in jedem Kind, in jedem/r Anwesenden. Als Zeichen dafür entzündest du an der Osterkerze für alle ein Teelicht oder alle entzünden ihr eigenes Teelicht an der Osterkerze. Erwähne alle einzeln: „(Name des Kindes), Jesus ist auch bei dir.“ Du nimmst die Schale mit dem Weihwasser. Dieses erinnert uns an unsere Taufe. Lade die Kinder ein, die Schale heranzugeben, ihren Finger darin einzutauchen und sich selbst ein Kreuz auf die Stirn zu machen. Erwähne die Kinder daran: „Jesus gehört seit der Taufe zu dir und du gehörst zu ihm.“ Dann singt ihr gemeinsam ein (Danke-) Lied.

Quelle: Kontakt, Sonderausgabe 2011, Katholische Jungschar Südtirol



FASTENTUCH MIT MINIS



Alter: ab 9

Im Mittelalter war es üblich, auch dem Auge ein Fasten aufzuerlegen, also verhüllte man den Altar mit Tüchern, die oft mit Symbolen und Szenen aus der Leidensgeschichte verziert waren. Heute werden auch biblische Darstellungen oder Zeugnisse gelebten Glaubens abgebildet. Wie wäre es ein eigenes Fastentuch zu gestalten? Mit biblischen Szenen, die euch wichtig sind oder alle / eines der Evangelien der Fastensonntage, oder mit aktuellen Themen die euch betreffen!

Ziel: Ministranten/innen mit dem Brauch des Fastentuches bekannt machen.

Material: Bibel, Stofftuch, Plakate, Farben und Stifte usw.

Vorbereitung: Leichter wird die Gestaltung eines Fastentuches, wenn vorher ein Thema festgelegt wurde, z. B. Taufe – Wasser. Zur Hilfe können eine oder mehrere Bibelstellen dienen: Taufe Jesu: Lk 3,21-22; Mk 1,4-11 / Begegnung am Jakobsbrunnen: Joh 4, 1-15 / Moses schlägt Wasser aus dem Felsen: Ex 17,1-7. Alternativ können die Ministranten/innen selber auch Vorschläge einbringen, Situationen aus dem Leben von Jesus.

Material: Temperafarbe oder eine andere Farbe und entsprechende Pinsel (die Farben sollten umweltgerecht und für Kinder geeignet sein), Folie oder alte Zeitungen zum Unterlegen, Leintuch oder Stoffe, Bibel, evtl. andere Fastentücher als Vorlage.

Durchführung: In der Fastenzeit verändert sich die Kirche. Was ist alles festzustellen – Verweis auf Verhüllung des Altarbildes, Fastentuches.

Vorgehensweise: Ideen sammeln; Thema festlegen; Auswahl des Materials z.B.: Stoff, Leintuch, Plakate, Bildercollagen, Naturmaterialien, usw. Soll ein großes Motiv entstehen oder wird das Tuch in Bildsegmente aufgeteilt und in Kleingruppen gestaltet? Hintergrundfarbe evtl. dabei aufeinander abstimmen. Text auswählen, der in Beziehung zum Fastentuch gebracht wird z.B.: Kurzgeschichten zur Fastenzeit, Bibelstellen, aussagekräftige Zeitungsartikel.

Um leichter arbeiten zu können, sollte die Gruppe in Kleingruppen aufgeteilt werden mit 4 bis max. 6 Minis. Diese Kleingruppen können dann selber genau festlegen, was auf ihr Fastentuch gemalt wird.

Abschluss: Das Fastentuch oder die Fastentücher werden betrachtet und kurz erläutert, warum manches so entstanden ist. Mit dem Pfarrer sprechen, ob das Fastentuch (wenn es gelungen ist) in der Kirche oder im Pfarrhaus Verwendung finden könnte.

Quelle: Bischöfliches Jugendamt – Ministrantenreferat, Bistum Regensburg

SPEZIALMISSION 17

HINTERGRUND

Diese Gruppenstunde ist eine Hinführung zu den Sustainable Development Goals (SDGs). Nähere Infos zu den SDGs findest du zum Nachlesen in der voll.dabei Spalte. Nach der Gruppenstunde haben die Kinder davon gehört, dass es für die großen Probleme der Welt Lösungsansätze gibt, zu denen sich fast alle Länder der Erde bekennen (die SDGs), und es an allen Menschen liegt daran mitzuarbeiten, dass wir die 17 Ziele der SDGs erreichen.



Alter: ab 12



Gruppe: mind. 5



Dauer: 60 min.

VORBEREITUNG

Material: Tablet oder Laptop, 17 Ziele auf Zetteln ausgedruckt und ausgeschnitten, Topf oder Hut, evtl. Stifte, Plakate, Papier

- Lies dir die Hintergrundinfos zu den SDGs in der voll.dabei Spalte durch.
- Drucke und schneide die 17 Ziele aus und verteile sie im Haus oder auf dem Gelände. Die Symbole findest du ganz unten auf der Website von SDG Watch Austria.

EINSTIEG: WIR BEWEGEN WAS!

Alle verteilen sich im Raum. Jedes Kind wählt in Gedanken zwei andere Kinder aus. Auf „Los!“ gehen alle los und versuchen ohne zu sprechen, mit den beiden ausgewählten Personen ein gleichseitiges Dreieck (das heißt, der Abstand zu den beiden ausgewählten Kindern muss je gleich groß sein) zu bilden bis zu dem Punkt, wo alle in ihrem gedanklichen Dreieck stehen bleiben. Wenn einer die Position verändert, kommt wieder Bewegung in die ganze Gruppe. In der Einstiegsübung wird sichtbar, dass schon kleine Veränderungen oft auch etwas Größeres bewirken. Wenn einer sich verändert, hat das auch Auswirkungen auf die ganze Gruppe. Das ist gut zu wissen, vor allem, wenn man vor großen Herausforderungen steht.

SPEZIALMISSION

Du überreichst der Gruppe einen Brief mit einem Spezialauftrag. Ein Kind liest den Brief vor.

*Liebe Kinder,
besser gesagt: liebe Agentinnen und Agenten!
Wusstet ihr schon, dass ihr alle Teil einer weltweiten Spezialmission seid? Es geht um uns alle und wir alle sind gefragt!
Wenn ihr Nachrichten seht, dann denkt ihr vielleicht auch: „Es gibt so viele Probleme auf der Welt – wie sollen die nur gelöst werden?“ Ja, es stimmt! An vielen Ecken und Enden ist die Erde aus dem Lot geraten: Menschen leiden Hunger, es gibt Kriege, Menschen flüchten und sterben auf der Flucht, die Klimaerwärmung zerstört die Lebensgrundlagen, nicht alle Kinder können zur Schule gehen, nicht überall gibt es gute Krankenhäuser, viele Menschen haben keine Arbeit oder bekommen zu wenig für ihre Arbeit bezahlt, um gut leben zu können. Dass es so nicht weitergehen kann, ist für euch – liebe Agentinnen und Agenten – wahrscheinlich klar. Auch die Chefs und Chefinnen der Länder der Welt haben das erkannt.
Fast alle Länder der Welt haben sich zusammengesetzt und überlegt, welche Veränderungen notwendig sind, damit es gut weitergeht mit unserer Erde. Daraus sind*

So erreichst du uns:

Mag.^a Anneliese Michael

Projektreferentin Dreikönigsaktion

anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at

0463 5877-2481

Mobil: 0676 8772-2481



17 Ziele entstanden. Die Aufgabe von allen Staaten und Menschen ist es nun, diese Ziele zu erreichen. Die Ziele nennt man auf Englisch „**Sustainable Development Goals**“ – auf Deutsch sagen wir dazu **Nachhaltigkeitsziele**.

Heute ist euer Auftrag: Macht euch vertraut mit der Materie, sammelt Informationen und entwerft einen Masterplan, wie die Nachhaltigkeitsziele bekannt gemacht werden können.

Nehmt ihr den Auftrag an?

VIDEOBOTSCHAFT

Um mit der Materie vertraut zu werden, seht euch diese Videobotschaft an. (youtube.com: SDGs leicht erklärt)

SUCHAKTION 17

Nachdem ihr schon gehört habt, um welche Themen es bei dem Spezialauftrag geht, müsst ihr nun die tatsächlichen Aufgaben finden. Dazu schwärmt aus und findet die 17 Ziele (die 17 Zettel mit den ausgedruckten Zielen), die im Haus verteilt sind.

ENTTARNEN UND AUFDECKEN

17 Ziele gefunden? Aber auf denzetteln stehen nur Überschriften! Nun müsst ihr die 17 Ziele noch genauer untersuchen und herausfinden, welche Thematik hinter der Überschrift steckt. Dazu werft alle Zettel in einen Topf oder Hut. Ein Kind zieht einen Zettel und stellt das Thema des Ziels pantomimisch dar oder erklärt es, ohne die Wörter am Zettel zu verwenden. Es geht dabei nicht darum, den genauen Wortlaut der einzelnen Ziele zu erraten, sondern die übergeordneten Themen.

Tipp: Wenn ein Thema erraten wurde, ergänzt du als GruppenleiterIn eine kurze Erklärung dazu! Kompakte Hintergrundinfos zu den 17 SDGs findest du hier (https://vollbunt.jungschar.at/fileadmin/user_upload/redakteure/2018_19/n3/2018_uebersicht_alle_17_ziele.pdf)

WERDET INFLUENCERINNEN

Der letzte Teil des Auftrags besteht darin, zu InfluencerInnen zu werden. Überlegt, was ihr euch von den 17 Zielen gemerkt habt und wem ihr bis zur nächsten Gruppenstunde davon erzählen wollt. Denn: Der Spezialauftrag betrifft uns alle! Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch ein gemeinsames Plakat für den Schaukasten gestalten. So könnt ihr die Pfarrgemeinde auf die SDGs aufmerksam machen.

ENERGIE BÜNDELN

Um für diese Spezialmission gut gerüstet zu sein, bündelt zum Schluss eure Energie mit einem Power-Schrei. Alle stehen im Kreis. Um den gleichen Atemrhythmus zu bekommen, atmen alle

zweimal tief ein und aus. Beim dritten Mal Einatmen holen alle noch einmal extra tief Luft. Beim Ausatmen stampft jeder mit dem rechten Fuß Richtung Mitte auf, streckt die rechte Hand in den Kreis und schreit so laut und impulsiv wie möglich: „THAI!“

Tipp: In weiteren Gruppenstunden kannst du einen Schwerpunkt auf Ziel 2, 12 oder 13 legen. Dazu gibt es schon Gruppenstundenmodelle, die Handlungsmöglichkeiten für Kinder aufzeigen. Außerdem findest du in der FAIRänderBOX viele Impulse für eine gerechte Welt. Die FAIRänderBOX ist im Jungscharbüro Wien und im Jungschar-Shop Wien für GruppenleiterInnen um € 10,- erhältlich.

VOLL.DABEI NACHHALTIGKEITSZIELE

Die SDGs umfassen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. In dem Dokument werden 17 Themen aufgegriffen, an denen die Welt zu arbeiten hat. Es gibt viele Baustellen und mit den SDGs haben sich die Staaten vorgenommen,

weltweit aktiv zu werden: Armut beseitigen, Hunger beenden, Gesundheit für alle ermöglichen, gleiche Bildungschancen erreichen, Maßnahmen für den Klimaschutz setzen ...

Alle Ziele und kompakte Hintergrundinfos findest du auf 17ziele.de und bei SDG Watch Austria.

Bereits 2015 wurden die SDGs von den Vereinten Nationen unterzeichnet. Die Regierungschefs und -chefinnen haben dieses Dokument unterschrieben. Aber was bedeutet das?

Mit ihrer Unterschrift haben sie sich dazu bekannt ihre Politik so zu gestalten, dass diese 17 Ziele bis zum Jahr 2030 erreicht werden.

Um die Aktivitäten der Regierung rund um die SDGs zu verfolgen, haben sich viele Organisationen zusammengeschlossen und treten als NGOs (non-governmental organizations) vor die Regierung und fordern die Umsetzung der Ziele ein. Die Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar – ist als Teil der Zivilgesellschaft Mitglied bei „SDG Watch Austria“. Dieses Handeln auf politischer Ebene ist wichtig und notwendig.

In solchen Situationen sind aber wir alle gefragt! Es geht um unsere Zukunft und um die eine Erde, die uns anvertraut ist. Wir können aufzeigen, wo es Handlungsbedarf gibt und sind natürlich auch gefordert, in unserem eigenen Lebensumfeld nachhaltig und für eine gute Zukunft zu handeln.

Mit den Gruppenstunden zu den Themen der SDGs wollen wir dich ermutigen, auch mit deinen Jungschar- und Minikindern einen Beitrag zur weltweiten Spezialmission 17 zu leisten. Macht mit und gestaltet eure Welt!



Quelle: Magdalena Schobesberger, Katholische Jungschar Linz

POTOVANJE PO SVETU

OTROŠKI POPOLDAN ZA VEČJO SKUPINO OTROK

UVOD • EINLEITUNG

Za skupino od 15 otrok naprej

Najprej razdelimo skupino v manjše skupine (če je kakih 20 otrok – to ni potrebno). Skupine spremlja voditelj(jica), kar pomeni, da mora ostati skupina skupaj (potovalna skupina- Reisegruppe). Vsaka skupina ostane približno četrto ure pri posamezni postaji.

Prva postaja je letališče, kjer se zberejo vse skupine. Na letališču naj bodo navzoči »kapitan« in »hostese«, pripravljeni naj bodo tudi vozovnice za potovanje. Ob začetku dobi vsak otrok vozovnico za vstop na letalo. Temu sledi pregled vozovnic (naloge hosteske). V letalu naj bodo pripravljeni štirje stoli. Prvi štirje otroci, ki prispejo v letalo, sedijo. Naslednji otroci pa sedijo na njihova kolena – tako otroke lahko že razdelimo v skupine. Zdaj vsi sedijo v letalu. Nato jih kapitan pozdravi in razloži potek igre. Vsi se morajo opasati tako da tisti, ki ima koga na kolenih, ovije roke okoli trebuha prednika in je ta s tem opasan.

Hosteske seveda lahko ponudijo kako »pijačo«. Kapitan jih poziva k sodelovanju. Nakaže razne kretnje letanja, hoje,... otroci to ponovijo – tako jih vodi k postajam.

Downloads

Den gesamten Beitrag findet ihr in deutscher Sprache auf



www.kath-kirche-kaernten.at/jungchar

So erreichst du uns:

Andreja Lepuschitz

Katoliška otroška mladina
Referentka/ Referentin
Viktringer Ring 26 /II
9020 Klagenfurt a.W./ Celovec



andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
0463 54587-3480
Mobil: 0676 8772-3480

HOLLYWOOD

Možnost animacije imaš z igro »Spots in Movement«: vaja za gledališče, vsi otroci se gibljejo ob glasbi po navodilih voditelja/jice. Ko se glasba preneha, naj bo prikazanih nekaj zanimivosti iz filmov: plesalke, opice, princeske, Tarzan,...

IGRA: TARZAN DAJE AVTOGRAM

Dva otroka poklekmeta na tla in naredita klop. En otrok (Tarzan) se postavi nanje in drži v roki pisalo, ki se ne sme premikati. Lahko mu kdo pomaga pri tem, da ga drži. Dva otroka se postavita z velikim listom pred Tarzana in sučeta list tako, da dobista od Tarzana podpis.

Potovanje:

Vsi zlezejo skozi »središče zemlje« majhen predor, ki je zgrajen s škatlami – in prispejo tako k postaji Sredozemsko morje.

SREDOZEMSKO MORJE

Pripravljena naj bo kvadratna rjuha (stranska dolžina naj ima 7 m) ali padalo, ki si ga lahko sposodite pri KOM. Ta rjuha pa naj predstavlja Pazifik. S tako imenovanimi igrami s padalom pa lahko ustvarite rahle in močne valove, na te valove lahko vržete še kako žogo (igra »surfer« na morju), letanje pod rjuho in menjava prostorov, ali da se polovica vleže pod rjuho, ostali pa jim delajo veter (ležeti na plaži).

Igra: Krokodil v Nilu

Vsi sedijo na tleh, rjuha pa je povlečena do trebuha, tako so noge pod rjuho – spet lahko delajo valove. Prostovoljc se skriva pod rjuho (krokodil), ki lovi tako, da posameznika potegne za noge v vodo (Nil). Ti morajo zavpiti, postanejo tudi sami krokodili in lovijo naprej.

Potovanje:

Skupina potuje z voditeljem/jico skozi labirint s stoli v Džunglo. Labirint je zgrajen iz stolov, ki so pokriti z odejami, v ozadju naj se sliši glasba z naravnimi šumi.

DŽUNGLA

Prispejo v džunglo – sledi sprehod z zaprtimi očmi po na tleh nalepljeni vrvi (Tessa) – pardon, vendar po »liani«. V džungli so skriti balončki, ki naj jih otroci poiščejo. S pomočjo karavane nesejo balone v muzej. S pomočjo pevoigre »ČIJAJA« naj se pomirijo divje živali džungle.

Potovanje:

Skupina sede na tla – in s pomočjo veslanja prispe v Duty Free Shop.

DUTY FREESHOP

To je postaja, kjer je mogoče brkljati. Na razpolago naj bi bili štirje različni spominčki. Vsak otrok naj si zaradi časovne stiske odloči za en spominček.

Npr: klobuki iz papirja, miške iz kartona, verige,....

Potovanje:

Polet . – voditelj/jica kaže ustrezne kretnje in tako potuje skupina na Kitajsko.

KITAJSKA

Pozdrav v krogu. To naredijo tako, da prekrizajo na prsih in se trikrat priklonijo z izrekom »ching-chang-chong«. Nato izdelujejo ravne klobuke (krožnike iz lepenke) z gumijem. Za dopolnitev kitajske noše lahko napravijo še rožo iz rdečega papirja (lotos). Sledi igra s palicami (slamice): to gre tako, da si podajo s pomočjo palic ali slamic balone ali majhne žoge v krogu .

Potovanje:

Dva se postavita drug poleg drugega, si podata roke, tretji sede na njune roke, četrti prime sedečega za noge in tako preidejo v Orient.

ORIENT

To postajo je treba dobro opremiti. Npr. kot šotor in da se voditelj/jica te postaje pa naj se preobleče v orientalsko nošo, ki si jo je mogoče izposodi npr. v garderobi gledališča. V ozadju je orientalska glasba, ob kateri je mogoče plesati na štirih ploskvah. Te štiri ploskve je v prostoru zaznamovane, ko se glasba ustavi in so otroci porazdeljeni po teh ploskvah, se pri vsaki ploskvi predstavi nekaj orientalskega (npr. trebušne plesalke, piti čaj ...). Nato lahko še vonjajo in ugibajo začimbe tako, da vsi sedejo v krog in dajejo eno začimbo naprej.....

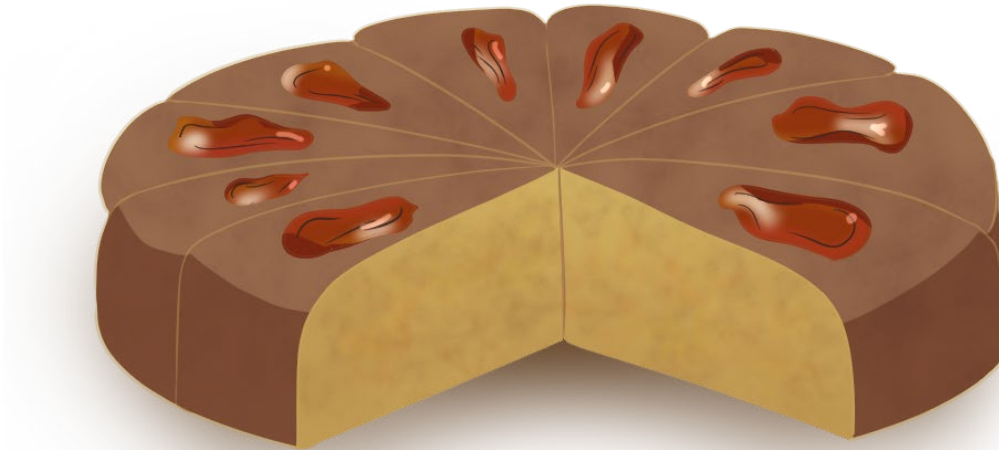
Nakazanih je le nekaj postaj, seveda jih lahko dopolniš. Ideje drugih iger lahko seveda vsak sam doda. Primer: no je tudi če so prostori, v katerih so postaje ustrezno opremljene, olepšane, (tipična glasba, osvetljava, plakati, rute, rože, dišave, ...). Tudi voditelj/jica naj se preobleče.

Mnogo kreativnih idej pri pripravi in mnogo uspeha pri izvedbi.



BIBLISCHES BACKEN

Datteltorte



Jericho

Jericho war eine alte Stadt, die mehrmals zerstört wurde. In der Bibel wird sie oft als Palmenstadt bezeichnet. Sie war die vielleicht älteste Stadt der Menschheit, eine der Städte, in denen sich eine blühende Kultur entwickelte und städtisches Leben geboten wurde. In diesen Städten gab es alles, was Menschen für ein angenehmes Leben brauchten: Wasser von Brunnen innerhalb der Stadt, Sicherheit durch die Mauern um die Stadt, Lebensmittel auf dem Markt, gesellschaftliches Leben.

BACKTIPP

In Jericho war das, und die Palmen, offensichtlich vorhanden, denn wiederholt versuchten verschiedene Angreifer Jericho zu erobern (Ri 3,13; Jos 6,1-27; Esr 2,34; Neh 7,36; 1 Makk 9,50). Die Palmen boten den Bewohnern der Stadt eine relativ große Sicherheit im Belagerungsfall, denn die Bäume sind sehr ertragreich und die Früchte äußerst nahrhaft. Was also sollten die Leute von Jericho fürchten? Wasser und Verpflegung würden das Überleben sichern und die Stadt, die mit hohen und dicken Mauern umgeben war, uneinnehmbar machen. Diesen Eindruck gewinnt man auch aus der Schilderung der Eroberung Jerichos durch Josua, denn nur mit der Hilfe Gottes kann die Stadt erobert werden: Nicht Kriegskunst, sondern der Klang der Widdershörner bringt die Mauern zu Fall, und alles in der Stadt wird zu Kriegsbeute, alles Lebende wird getötet. (Jos 6,1-27)

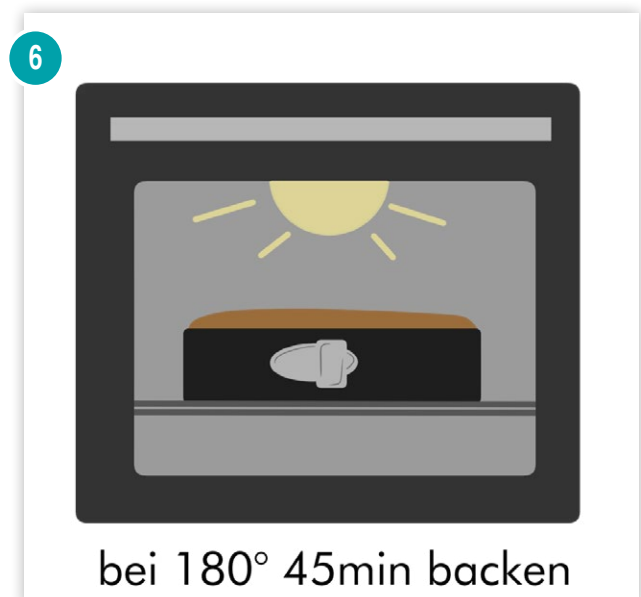
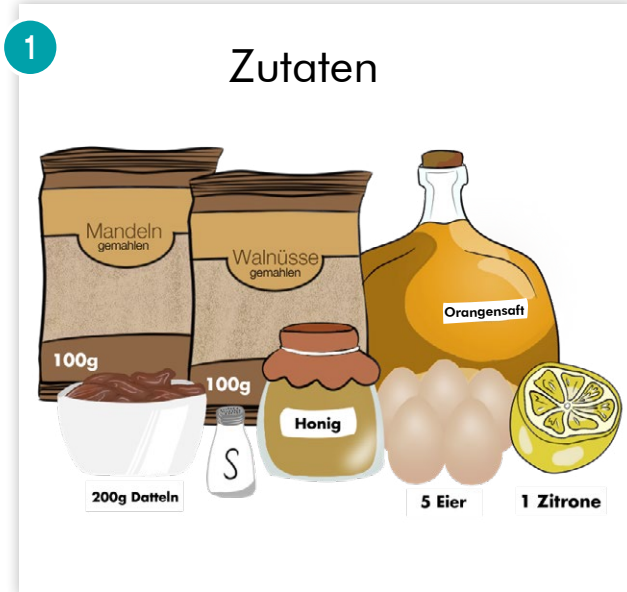
ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- 100 g gemahlene Mandeln
- 100 g gemahlene Walnüsse
- 200 g feingeschnittene Datteln
- 150 g Honig oder Zucker
- 1 EL Orangensaft
- 1 Prise Salz
- 5 Eigelb
- 2 EL Zitronensaft
- 1 TL abgeriebene Zitronenschale
- 5 Eiweiß, zu festem Schnee schlagen

SO FUNKTIONIERT'S:

Die 5 Eigelbe mit dem Honig schaumig schlagen. Zitronensaft, Zitronenschale, Orangensaft, Mandeln, Nüsse und Datteln unterrühren. Vorsichtig den Eischnee unterheben. Den Teig in eine gefettete Form füllen und bei 180° Celsius 45 Minuten backen.

Quelle: Bibel Koch- und Lesebuch zum Alten und Neuen Testament, zusammengestellt von Reinhard Angerer 9081 Reifnitz





Katholische Jungschar Kärnten
Tarviser Str. 30
9020 Klagenfurt am Wörthersee
0676 8772-2482
ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Werkbriefe Download
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar



unterstützt von:



LAND KÄRNTEN
Jugendreferat



Foto: pixabay.com

DREI GUTE NACHRICHTEN FÜR DAS NEUE JAHRZEHT

Die erste gute Nachricht lautet: Es gibt auf unserer Erde genug Nahrungsmittel, um die 8,5 Milliarden Menschen, die bis zum Jahr 2030 auf dieser Welt leben werden, zu ernähren. Niemand müsste hungern, wenn es auf der Welt gerechter zuginge.

Die zweite gute Nachricht ist: Es gibt einen Plan, die Welt zum Positiven zu verändern. 193 Länder dieser Welt haben gemeinsam die 17 Nachhaltigkeitsziele beschlossen, die Sustainable Development Goals, kurz SDGs genannt. 193 Länder, auch Österreich, haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 Armut und Hunger zu beseitigen, die Lebensqualität für alle Menschen zu erhöhen, die Welt gerechter zu machen und den Klimawandel zu stoppen. Hinter jedem dieser Länder stehen Millionen von Menschen – und ein Mensch davon bist du.

Gemeinsam können wir die Welt gestalten und zum Besseren verändern, das ist die dritte gute Nachricht. „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ lautet ein Zitat von Mahatma Gandhi. Starte bei dir selbst und stecke andere damit an. Frag dich: was brauche ich wirklich für ein gutes Leben und wann habe ich genug? Ein Leben im Einklang mit der Natur, die uns umgibt, sorgt sich um ein „genug für alle“, steht für ein Zusammenleben, das gegenseitig schützt und nicht ausbeutet.

In diesem Sinne starte die „Spezialmission 17“ auf Seite 10 und verändere die Welt zum Besseren! Oder mit Papst Franziskus gesprochen: Handeln wir gemeinsam, um die Erde als unser gemeinsames Zuhause zu schützen, zu heilen und wieder aufzubauen.

Quelle: Unsere Welt. Unsere Zukunft. Linda Exenberger, Franz-Josef Huainigg. Forum Umweltbildung.



VORMERKEN !

**KINDERWALLFAHRT
GLOBE-VERLEIHUNG**

Samstag, 20. Juni 2020
Nähere Infos folgen!

VORMERKEN !



OSTERGRUSSKARTEN

Holt euch eure Ostergrußkärtchen
(gelocht oder ungelocht) mit Plakat
im Jungscharbüro in Klagenfurt.

**Einfach vorbeikommen
oder bestellen** unter 0676/87722482
oder ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at